

## LE TRIOMPHE FUNÈBRE DU TASSE

## PREFAZIONE

## VORWORT

„Visse il Tasso anni 51., un mese, e quattordici giorni, simile anche in questo a Virgilio, che non ne visse più di cinquantadue. Per la di lui morte diede la Poesia Italiana un gravissimo crollo, e fu quasi per rimanere oppressa sotto le sue rovine. Onde non è meraviglia, se tutta Italia si commosse al vedersi spogliata del suo maggiore ornamento. Gli amici e li conoscenti ne furono inconsolabili. Sopra tutti il Cardinal Cintio (Aldobrandini) non se ne poteva dar pace, spiandogli oltre modo di non essere stato in tempo ad onorar tanta virtù della debita corona; il qual onore tuttavia non volle, che mancasse a Torquato almen dopo la morte. Perciocchè fatto vestire il cadavere d'una nobile toga, ordinò che gli fosse cinta la chioma del meritato alloro, godendo ch'ei comparisse con un sì dovuto ornamento almeno nella pompa funebre, giacchè più non gli era permesso nella trionfale, a lui tanto meritamente destinata. I funerali gli furon fatti dall' Aldobrandino grandi e magnifici, e quali si convenivano al merito del Tasso e alla generosa amorevolezza del suo Mecenate. Fu dunque il cadavere portato con gran luminaria dal Monastero, dove si trovava, giù per Borgo, e per la piazza di San Pietro, accompagnato oltre a buon numero di Religiosi, da tutta la Corte Palatina, dalle Famiglie de due Cardinali Nipoti, da' Lettori della Sapienza, e da molti nobili e letterati. Ognuno correva a mirarlo, bramoso di pascer gli occhi per l'ultima volta della vista di un uomo, che avea tanto onorato il suo secolo. I pittori se gli affollavano intorno per ritrarne i lineamenti, e si vide poi la sua effigie posta da loro a gara in pubblico...“

(La Vita di Torquato Tasso scritta dall' Abate Pierantonio Serassi. Libro terzo Pag. 325.)

„Tasso erreichte ein Alter von einundfünfzig Jahren, einem Monat und vierzehn Tagen; auch hierin Virgil ähnlich, der sein Leben nicht über zweiundfünfzig Jahre brachte. Durch seinen Tod empfing die italienische Dichtkunst einen schweren Schlag und blieb gleichsam unter ihren Trümmern begraben. So war es kein Wunder, wenn ganz Italien trauerte, als es sich seiner höchsten Zier beraubt sah. Freunde und Verehrer waren untröstlich. Vor allen vermochte sich der Kardinal Cintio (Aldobrandino) nicht zufrieden zu geben, und es bekümmerte ihn über die Maßen, daß so viel Verdienst nicht in Zeiten mit der gebührenden Krone gelohnt worden war, welches Ehrenzeichen er Torquato Tasso wenigstens nach dem Tode nicht vorenthalten wollte. Somit ließ er den Leichnam mit einer kostbaren Toga bekleiden und befahl, ihm die Stirn mit dem verdienten Lorbeer zu kränzen, sich selbst dadurch Genüge tuend, daß dem Verklärten wenigstens bei der Trauerfeier der Schmuck werde, der ihm bei der ihm zugedachten Dichterkrönung zu tragen nicht mehr vergönnt war. Groß und prächtig war das von Aldobrandino veranstaltete Leichenbegängnis, wie es der Bedeutung Tassos und dem edlen Wohlwollen seines Gönners geziemte. Unter glänzender Beleuchtung wurde der Leichnam von dem Kloster, darin er sich befand, herab nach der Stadt und dem Platz Sankt Peters getragen, außer einer ansehnlichen Anzahl von Ordensgeistlichen, vom ganzen Hofstaat des Papstes, von der Dienerschaft der beiden Kardinalnepoten, von den Lehrern der Wissenschaft und vielen Vornehmen und Gelehrten geleitet. Ein jeder beeilte sich, ihn zu sehen, begierig, ein letztes Mal noch das Angesicht eines Mannes zu schauen, der sein Jahrhundert so hoch geehrt hatte. Die Maler drängten sich zu dem Toten, um seine Züge festzuhalten, und wetteiferten alsbald in der öffentlichen Aufstellung seines Bildnisses...“

(Das Leben Torquato Tassos vom Abate Pierantonio Serassi. Buch 3, Seite 325.)

Lento

\* ) „Den Anfang gleich sehr stark und voll und grosses bis zum 1. Thema, das nicht zu langsam und scharf im Takte mit vollen, langen Tremolos im Basse gespielt werden muss.“ (L-K, 64)

\* ) “The beginning should be played grand and very forcefully right away with a big  $\text{sf}$  to the first theme, which should be played not too slowly and with precise rhythm, with full, long tremolos in the bass.” (L-K, 64)